



80 Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkrieges: **Kriege und Kriegstreiberei beenden!** **Abrüsten statt aufrüsten!**

Am 1. September 1939 begann mit dem verbrecherischen Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen der Zweite Weltkrieg. Dieser führte weltweit zur Zerstörung ganzer Länder und zum Tod von über 60 Millionen Menschen, 27 Millionen davon allein in der Sowjetunion.

War es nach der Befreiung vom Faschismus Konsens: Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg, ist davon heute wenig zu spüren: Russland wird erneut als Bedrohung dargestellt. Dabei gibt es nachweislich 15 Mal weniger für sein Militär aus als die NATO. Mehr noch, die NATO provoziert durch Großmanöver und Truppenstationierungen an Russlands Staatsgrenze. Die Regierungen der NATO-Staaten wollen ihre Rüstungsausgaben auf 2% der nationalen Wirtschaftsleistung erhöhen, was für Deutschland eine Verdoppelung auf über 80 Milliarden Euro bedeutet. Geld, das im sozialen Bereich dringend gebraucht wird.

Gegenüber Russland ist keine Aufrüstung nötig, sondern Dialog und Zusammenarbeit, das Einhalten von Verträgen statt deren Aufkündigung, wie jetzt des INF-Vertrags durch die USA, der die Vernichtung aller landgestützten Flugkörper mittlerer Reichweite beinhaltete (500 bis 5500 Kilometer). Es droht eine erneute Stationierung von US-Mittelstreckenwaffen in Deutschland und Europa. Die Atomkriegsgefahr wächst.

Aktuell bedrohen die USA den Iran, was einen Flächenbrand zur Folge haben kann. In Syrien sterben die Menschen weiter wegen der Sanktionen, die eine medizinische Versorgung, den Wiederaufbau der zerstörten Städte verhindern und ein Leben in Armut und Krankheit bedeuten.

Die deutsche Regierung mischt wieder mit, indem sie die Bundeswehr in Auslandseinsätze schickt, Waffenexporte

genehmigt, sogar in Krisen- und Kriegsgebiete. Anstatt sich um Deeskalation zu bemühen, unterstützt sie Provokationen und den Bruch des Völkerrechts wie z.B. in Venezuela. Sie macht sich stark für eine Militärmacht der Europäischen Union, statt sich für ein friedliches europäisches Haus einzusetzen.

Angesichts der historischen Verpflichtung Deutschlands nach zwei von ihm zu verantwortenden Weltkriegen fordern wir deshalb von Bundesregierung und Bundestag:

Übernehmen Sie Verantwortung, damit „von deutschem Boden nur Frieden ausgeht“, wie es im Zwei-plus-Vier-Vertrag völkerrechtlich bindend festgelegt wurde.

- Investieren Sie die Rüstungsmilliarden in soziale Sicherheit und einen ökologischen Umbau statt in Krieg.
- Beenden Sie alle Einsätze der Bundeswehr im Ausland.
- Stoppen Sie die Rüstungsexporte.
- Verlangen Sie den Abzug der US-Atomwaffen von deutschem Boden und verweigern Sie eine erneute Stationierung von Mittelstreckenwaffen.
- Unterschreiben Sie den Atomwaffenverbotsvertrag der UNO.
- Verbieten Sie den USA die Nutzung ihrer Militärbasen auf deutschem Boden zur Führung von Kriegen.
- Kündigen Sie die Truppenstationierungsverträge.
- Verweigern Sie die Aufrüstung der EU.
- Setzen Sie sich dafür ein, dass keine NATO-Truppen an den Grenzen Russlands stationiert und dort keine Manöver durchgeführt werden und beteiligen Sie sich nicht daran.
- Setzen Sie sich für Verständigung mit Russland ein.
- Beenden Sie Ihre Beteiligung an Sanktionen!

Kundgebung des Friedensforums zum Antikriegstag 2019

Samstag, 31. August, 11.00 – 14.00 Uhr am Shadowplatz